



Baden-Württemberg

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT HEIMSHEIM
Der Leiter

Medieninformation

01. August 2022

Landrat Rosenau (LRA Enzkreis) besuchte am 01.08.2022 die JVA Heimsheim, um sich über das Leben sowie den Berufsalltag „hinter Gittern“ zu informieren.



Von links nach rechts: Dr. Frank Jansen (Leiter der JVA Heimsheim), Bastian Rosenau (Landrat / Landratsamt Enzkreis), Monika Bertsch (Anstaltsbeirätin), Steffen Schelenz (stellvertretender Vollzugsdienstleiter) - Foto: Prange --- zur freien Verwendung

Einen informativen und spannenden Nachmittag in der JVA Heimsheim erlebte am 01.08.2022 Landrat Bastian Rosenau (LRA Enzkreis).

Im Rahmen einer etwa zweistündigen Führung erhielt Herr Rosenau spannende und interessante Einblicke über das Leben der Insassen sowie den Berufsalltag der hier arbeitenden Bediensteten „hinter Gittern“ durch den Leiter der JVA Heimsheim, Dr. Frank Jansen, den stellvertretenden Vollzugsdienstleiter Steffen Schelenz sowie von Monika Bertsch, Anstaltsbeirätin der JVA Heimsheim.

„Ich freue mich sehr darüber, dass sich Herr Rosenau vor Ort über die wichtigen Aufgaben, die von unseren zahlreichen Bediensteten bewältigt werden ebenso informiert hat wie über die vielfältigen Unterstützungs-, Hilfs- und Behandlungsangebote für unsere Insassen in der JVA Heimsheim“, so Dr. Frank Jansen. Auf dem Programm stand nicht nur ein Rundgang über das Anstaltsgelände sowie durch die unterschiedlichen Bereiche der Justizvollzugsanstalt (Außenwache, Besuchsabteilung, Küche, Wäscherei, Kammer, Werkbetriebe, Schule, Krankenrevier, Sporthalle, Kirchenraum, Transportzentrale Baden-Württemberg, Unterkunftsbereich...), sondern auch die Vermittlung grundlegender Informationen über den Tagesablauf eines Gefangenen, die zulässige Ausstattung seines Haftraums sowie die speziellen Behandlungsangebote der JVA Heimsheim.

Mit einem Augenzwinkern berichtet Jansen: „Da die JVA in der Bevölkerung teilweise als „eigenständiger Heimsheimer Höhenstadtteil der besonderen Art“ angesehen wird, müssten Herrn Rosenau die Strukturen bekannt vorgekommen sein.“ „Bei uns sind viele Elemente wie in „einer kleinen Stadt“ organisiert und vorhanden. Allerdings haben wir keinen eigenen Bürgermeister und die Einwohner sind alle männlich.“ Wer allerdings den Leiter einer Justizvollzugsanstalt mit einem Bürgermeister vergleicht, liegt daneben. „Dafür sind die Aufgaben und die speziellen Biographien der Insassen sowie die damit einhergehenden Herausforderungen dann doch zu speziell. Außerdem gehören wir zu Heimsheim und werden gut durch Herrn Bürgermeister Troll vertreten. Die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Stadt Heimsheim schätzen wir sehr.“

„Herr Rosenau hat heute sehr viele Informationen erhalten“, ergänzt Steffen Schelenz, der aufgrund seiner jahrelangen praktischen Erfahrung in verschiedenen Justizvollzugsanstalten sowie im Ministerium der Justiz von diversen praxisrelevanten Herausforderungen, so etwa im Umgang mit psychisch auffälligen Insassen, berichten konnte.

„Die Anzahl von psychisch auffälligen Insassen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen“, ergänzt Schelenz. Herr Schelenz wies hierbei nicht nur auf viele herausfordernde Aspekte bei der täglichen Arbeit hin, sondern auch, dass einzelne Abteilungen teilweise nur mit einem Bediensteten besetzt sind. „Kein Polizist würde alleine auf die Streife gehen. Im Grunde sollten alle Abteilungen immer mit zwei Bediensteten besetzt sein. Aber glücklicherweise sind immerhin für die Abteilungen des neuen Erweiterungsbaus zeitweise zwei Bedienstete pro Abteilung eingeplant. Obschon wir in den letzten Jahren dankenswerterweise einige Neustellen erhalten haben, halte ich einen weiteren Ausbau der Personalausstattung für dringend erforderlich. Die hier einsitzenden Menschen bedürfen teilweise eine engmaschige Betreuung und sind zuweilen überaus herausfordernd.“

Nicht nur das Gebäude mit seinen zahlreichen verschließbaren Türen und langen Gängen hinterließ einen bleibenden Eindruck, sondern auch das Behandlungsangebot: Dieses reicht etwa von therapeutischen Gesprächen durch die Psychologen der JVA über besondere Angebote der Behandlungsabteilung für Sexualstraftäter bis hin zu beruflichen und schulischen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen: Alphabetisierungskurs, Deutschkurs, Hauptschulkurs, Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer, EDV-Zertifizierungskursen, Bewerbertrainings (...). Zudem gibt es eine spezielle Abteilung für substituierte Gefangene sowie für Gefangene, die sich auf eine Alkohol- oder Betäubungsmittelentwöhnungstherapie vorbereiten wollen. Auch die Höfe, in denen die Gefangenen jeden Tag eine Stunde an der frischen Luft verbringen dürfen, wurden gezeigt und Hintergründe erklärt.

Zudem wurde erläutert, welchen wichtigen Resozialisierungsbeitrag die Bediensteten des uniformierten Dienstes erbringen und warum es sich nicht um „Wärter“, sondern um „Vollzugsbedienstete“ handelt. Die Kolleginnen und Kollegen des Vollzugsdienstes nehmen beispielsweise ebenso auf Augenhöhe an den Vollzugsplankonferenzen für einen Gefangenen teil wie etwa Juristen, Psychologen, Sozialarbeiter oder Handwerksmeister. Von letzteren, die in den Werkbetrieben der JVA Heimsheim (Schlosserei, Schreinerei, Druckerei, Buchbinderei, Holzwerkstatt, Werbetechnik, Stempelfertigung, Arbeitstherapie, Unternehmerbetriebe...) tätig sind, sind in der JVA Heimsheim etwa 40 beschäftigt. Die Arbeit ist wichtig, um den Gefangenen u.a. einen geregelten Tagesablauf vorzuleben und beizubringen.

Hintergrundinformationen:

I. Landrat Rosenau

Der Landrat vertritt den Landkreis nach außen und leitet das Landratsamt. Er ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation des Landratsamts. Zu seinem direkten Geschäftsbereich gehören das Personal- und Organisationsamt sowie das Kommunal- und Prüfungsamt, das über die Aufgabenerfüllung der kreisangehörigen Gemeinden und die Verwendung der Kreisfinanzen wacht. Außerdem sind ihm mehrere Stabsstellen zugeordnet. Als Vorsitzender des Kreistages bereitet der Landrat die Sitzungen des Kreistags und der Ausschüsse vor und vollzieht die Beschlüsse des Gremiums. Bastian Rosenau wurde am 14.12.2017 vom Kreistag zum vierten Landrat des Enzkreises gewählt und trat das Amt am 1. Februar 2018 an. Seine Amtszeit beträgt 8 Jahre. (Quelle: <https://www.enzkreis.de/Landratsamt/%C3%84mter-Dezernate/Landrat>).

II. Anstaltsbeirat

Nach dem Justizvollzugsgesetzbuch Baden-Württemberg (§18 JVollzGB I BW) sind bei den Justizvollzugsanstalten Beiräte zu bilden. Die Mitglieder des Beirats wirken bei der Gestaltung des Vollzugs und bei der Betreuung der Gefangenen mit. Sie unterstützen die Anstaltsleiterin oder den Anstaltsleiter durch Anregungen und Verbesserungsvorschläge und helfen bei der Eingliederung der Gefangenen nach der Entlassung. Daneben können die Mitglieder des Beirats namentlich Wünsche, Anregungen und Beanstandungen entgegennehmen. Sie können sich über die Unterbringung, Beschäftigung, berufliche Bildung, Verpflegung, ärztliche Versorgung und Behandlung unterrichten, die Justizvollzugsanstalt und ihre Einrichtungen besichtigen und die Gefangenen in ihren Räumen aufsuchen. Aussprache und Schriftwechsel werden nicht überwacht. Die Mitglieder des Beirats haben über die ihnen in ihrem Amt bekannt gewordenen Angelegenheiten, soweit sie ihrer Natur nach vertraulich sind, Verschwiegenheit zu wahren. Dies gilt auch nach Beendigung ihres Amtes. Vollzugsbedienstete dürfen nicht Mitglieder des Beirats sein. Die Mitglieder*innen des Anstaltsbeirats werden für die Dauer von fünf Jahren vom Ministerium der Justiz und für Migration bestellt, wobei die Bestellung aus einer Vorschlagliste erfolgt. Diese Vorschlagliste wird für die

JVA Heimsheim und ihrer Außenstelle in Ludwigsburg vom Kreistag des Enzkreises aufgestellt. Derzeitige Mitglieder*innen des Anstaltsbeirats sind: Jürgen Lipps (Pforzheim), Bernd Hadamofsky (Mühlacker), Monika Bertsch (Mönsheim), Wolfgang Georg Liebl (Tiefenbronn) und Simone Schlehner (Heimsheim).

III. JVA Heimsheim

Die JVA Heimsheim wurde 1990 eröffnet. Sie ist mit nunmehr etwa 312 Bediensteten, die in den verschiedenen Bereichen der JVA tätig sind, einer der größten Arbeitgeber der Region. Als Außenstelle gehört zu der Justizvollzugsanstalt Heimsheim die Vollzugseinrichtung in Ludwigsburg, eine Einrichtung des offenen Vollzugs (Freigängerheim). Der JVA Heimsheim angegliedert ist die für alle Justizvollzugsanstalten des Landes zuständige Transportzentrale Baden-Württemberg. Sie organisiert in speziellen Bussen die erforderlichen Gefangenentransporte.

Zu den Bediensteten gehören u.a. Juristen, Rechtspfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte, Krankenpfleger, Krankenpflegehelfer, Rettungssanitäter, Lehrer, Pfarrer, Seelsorger, Handwerksmeister, Busfahrer, Verwaltungsmitarbeiter und - als größte Berufsgruppe - der uniformierte Vollzugsdienst, wobei die Bediensteten vor ihrer Ausbildung im Justizvollzug teilweise auch einen anderen Beruf erlernt haben. Die Bediensteten arbeiten insbesondere in folgenden Bereichen: Anstaltsleitung, Verwaltung, Vollzugsdienst (uniformierter Dienst), Vollzugliches Arbeitswesen (Werkbetriebe und Bauabteilung), Psychologischer Dienst, Sozialdienst, Medizinischer Dienst, Kirchlicher Dienst, Pädagogischer Dienst, Transportzentrale Baden-Württemberg, Vollzugsgeschäftsstelle, Vollzugliches Versorgungsmanagement, Haustechnik. Zu den Aufgaben des Vollzugsdienstes gehört nicht nur die Tätigkeit auf den Stockwerken, in den Abteilungen, sondern auch die Betreuung der Besuchsabteilung, der Effektenverwaltung (Kammer), der Innen- und Außenwache, der Küche, Wäscherei und des Fahrdienstes sowie des Sport- und Freizeitbereichs.

Die JVA Heimsheim wird nicht nur durch externe Behörden und Organisationen, sondern auch durch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region unterstützt, die sich in vielfältiger Weise in der JVA Heimsheim engagieren und etwa Freizeitgruppen für Gefangene anbieten.

In der JVA Heimsheim werden von der Ersatzfreiheitsstrafe bis zur lebenslangen Freiheitsstrafe alle Strafarten vollstreckt. Die – nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus 2023 – bis zu 600 männlichen erwachsenen Straftäter werden nicht nur auf Regelstockwerken untergebracht und betreut. Vielmehr gibt es auch spezielle Abteilungen wie etwa die Substitutionsabteilung, die Therapievorbereitungsabteilung, eine spezielle Behandlungsabteilung für Sexual- und Gewaltstraftäter sowie eine Bedrohten- und Bewährungsabteilung. Beschäftigt werden die Gefangenen durch das Vollzugliche Arbeitswesen (VAW). Dies etwa in der hauseigenen Schlosserei, Druckerei, Buchbindelei, Holzwerkstatt, Schreinerei, Arbeitstherapie oder auch in den Unternehmerbetrieben. Neu gegründet wurde im November 2020 der Berufliche Orientierungsbetrieb (BOB). Ziel ist es dort, die Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten der dortigen Gefangenen zu fördern, um diesen zu ermöglichen im weiteren Verlauf in einem Arbeitsbetrieb eingesetzt zu werden.

Weitere Informationen über die JVA Heimsheim können zudem über Instagram (#Schlüsseljob, #JVA Heimsheim), Facebook (jvaheimsheim) sowie auf den Seiten www.schlüsseljob.de und www.jva-heimsheim.justiz-bw.de sowie www.justizvollzug-bw.de eingeholt werden.